

SPEZIAL-REPORT: DIE BESTEN 3 LITHIUM AKTIEN FÜR IHR DEPOT



GOLD  HERZ

REPORT
www.goldherzreport.de

Die besten 3 Lithium-Aktien für Ihr Depot!

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass Sie sich für die Goldherz-Spezialausgabe über Lithium interessieren. Mit dem Goldherz Report habe ich im Dezember 2015 begonnen, am **absoluten Tiefpunkt für den Großteil aller Rohstoffaktien**. In den **letzten 4 Monaten** haben Leser, mit meinen **Top-Empfehlungen**, Gewinne von **+70%**, **+158%** oder sogar mehr als **+240%** verbucht. Dabei stehen wir jetzt erst am Anfang einer mehrjährigen Aufwärtsbewegung bei den Rohstoffen. Der Zeitpunkt, um wieder in Rohstoffaktien zu investieren könnte für Sie, nicht besser gewählt sein.



Das heißeste Investmentthema zurzeit heißt zweifellos: Lithium. Dieses Investmentthema wird immer noch gemeinhin unterschätzt oder zumindest oft falsch verstanden. Darum soll Ihnen dieser Sonderreport helfen, das Thema Lithium besser zu verstehen. Als Bonus bekommen Sie dann noch meine drei Favoriten, die **besten drei Lithium-Aktien**.

Wenn Sie das Thema richtig angehen, dann erwarten Sie in Zukunft große Kursgewinne. Die beste Performance erwarte ich bei meinen **3 Top Lithium-Aktien**, welche ich Ihnen in dieser Sonderanalyse präsentieren werde. Sie erhalten das Ergebnis meiner monatelangen Recherchen in der Hand. Aktien, bei denen ich, auf Sicht von 12 Monaten, mit einem Kurspotenzial zwischen **+47%** und **+191%** rechne und innerhalb der nächsten drei Jahre sogar von **+108%** bis **+606%** Kurspotenzial ausgehe.

Inhalt dieses Goldherz Lithium Sonder-Reports:

- Wissenswertes – Der richtige Lithium Boom steht erst noch bevor. **Seite: 3**
- **Orocobre** – Wachstum durch Produktionssteigerung. **Seite: 14**
- **Wealth Minerals** – Bis zu 606% Kurspotenzial. **Seite: 18**
- **Lithium Americas** – Starker Partner SQM sichert Potenzial. **Seite: 23**

Es grüßt Sie Ihr,

Günther Goldherz, Chefredakteur

Der richtige Lithium Boom steht erst noch bevor!

Ein Anstieg des Marktanteils auf 1% bei Elektroautos führt dazu, dass die globale Lithiumnachfrage um 50% steigen wird. (Goldman Sachs)

Lithium Investment-Highlights



Die Lithiumnachfrage sorgt jetzt schon für massive Lieferprobleme und **explodierende Lithiumpreise**, in China z.B. von **unter 5.000 auf mehr als 21.000 US\$/t**. Gemeint sind hierbei die Preise für hochreines, batteriefähiges Lithium-Karbonat. Der Preis wird bislang vor allem von wachsenden Verkäufen der Smartphones, Tablets, E-Bikes und Notebooks getrieben. **Die massive Nachfrage für E-Auto-Akkukapazitäten folgt erst noch und liegt zurzeit noch unter 20%**.



Hauptfaktor für die Lithiumnachfrage ist die E-Mobilität und der größte Wachstumstreiber sind die zahlreich geplanten Batteriewerke wie jener von Tesla. Doch **Tesla baut in Nevada nur die erste von 12 Gigafabriken** für Batterien. Alleine **in China werden 7 weitere Fabriken** gebaut. Diese Kapazitäten werden zwischen 2017 und 2020 in Produktion gehen. Unter Vollast wird der Lithiumbedarf dieser Fabriken **die weltweite Gesamtförderung um das Doppelte bis Dreifache übersteigen**. Goldman Sachs schätzt, dass sich der Lithiumbedarf bis 2025 um mehr als 300.000 Tonnen jährlich erhöhen wird. Aktuell liegt die Gesamtproduktion um 160.000 Tonnen.



85% der Welt-Lithiumförderung befindet sich in der Hand von 4 Unternehmen (Albemarle, SQM, FMC, Tianqi), die ihre Produktion nur sehr begrenzt erhöhen konnten. Das schafft enormes Wachstumspotenzial für neue Produzenten.



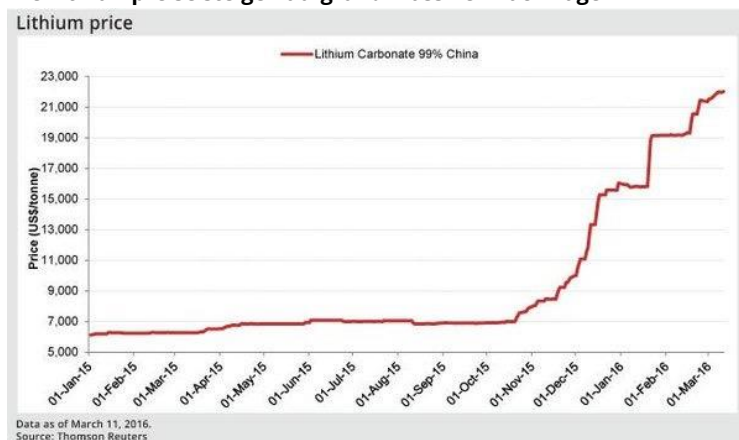


Langfristig können **nur die Salare (Salzsee-Projekte) Lithium wettbewerbsfähig produzieren**. Bis diese die Produktion ausbauen, dauert es mindestens noch zwei bis drei Jahre. Bis dahin sollte der Lithiumpreis sehr teuer bleiben, was den Aktien der Lithiumproduzenten helfen wird.

Die im letzten Jahr stattgefundenene 21. UN-Klimakonferenz besiegelte das Ende von unnötigen CO2 Emissionen. Der Zusammenbruch des Kohlesektors zeigt, dass dieser Plan ernst gemeint ist. Allein die E-Mobilität wird wächst zu einem Sektor mit über 200 Milliarden an jährlichem Umsatzpotenzial heran.

Die künftige Nachfrage nach Lithium steigt massiv: ein E-Auto enthält rund 10 Kilogramm Lithium-Karbonat, ein Notebook nur 30 Gramm und ein Smartphone nur 6 Gramm. **Der Akku eines E-Mobils benötigt demnach 10.000-Mal mehr Lithium als ein Smartphone**. Aber nicht nur die Nachfrage bei Elektroautos steigt, auch Smartphones benötigen immer mehr Lithium. Alle Lithium-Batterien machen darum einen immer größeren Anteil des Lithium-Gesamtmarktes aus. 2015 waren es rund 1/3 der Nachfrage und bis 2020 könnten es 2/3 sein. Demgegenüber steht bisher kein adäquater Plan zur Produktionsausweitung, bei den Produzenten.

Die Lithiumpreise steigen aufgrund massiver Nachfrage



Quelle: Thomson Reuters



Der Lithiumpreis explodiert: Bis vor einem Jahr rechnete kaum jemand mit einem ernsthaften Lieferproblem. Doch seit Herbst realisieren die Hersteller, dass ihr Lithiumbedarf nicht von heute auf morgen befriedigt werden kann, denn die Produktion kann nicht von heute auf morgen gesteigert werden. Neue Lithiumprojekte brauchen Jahre bis zur Produktion. Dies stellt den gesamten Lithium-Sektor auf den Kopf. Die Bruttogewinnmargen explodierten von rund 2.000 - 5.000 auf 15.000 bis 20.000 US\$/t. Ein Anstieg um das 3 bis 10-fache.

Nur langsam erkennen Marktteilnehmer, dass bislang viel zu wenig in den Aufbau der Lithium-Produktion investiert wurde.

Es fehlte den meisten „Experten“ am Glauben an die Zukunft der Elektromobilität. Doch diese pessimistische Annahme hat sich mittlerweile weit von der Realität entfernt. Allein in diesem Jahr **verdoppelt sich die Zahl der Elektro-Autos weltweit auf 1,2 Millionen**. Das dürfte jedoch erst der Beginn dieses neuen **Megatrends** sein.

Mehr als 300.000 Vorbestellungen bei Tesla

Die Zahl der **Vorbestellungen für das Tesla Model 3 erreichten bislang 325.000 Fahrzeuge**. Eine Zahl, die dreimal größer ist als in der Presse kurz nach der Präsentation bekannt gegeben wurde. Allein um diese Vorbestellungen zu erfüllen, benötigt Tesla mindestens 17.000 Tonnen Lithium oder 15% der gesamten Weltproduktion aus 2015. Dabei ist das erst der Anfang. Tesla selbst will mindestens 500.000 Autos verkaufen und dies pro Jahr!

Zweifellos befindet sich die Welt vor einem Paradigmenwechsel, was den Einsatz der E-Mobilität betrifft. Der gefragte Trendforscher Lars Thomsen prophezeit den baldigen Durchbruch für E-Autos.

Die meisten Automobilexperten sehen es noch immer gelassener und erwarten für die reinen E-Autos nur einen **Marktanteil im einstelligen Prozentbereich**. Doch selbst diese zurückhaltende Prognose lässt die Lithiumnachfrage massiv steigen.

Es ist nun einmal eine menschliche Eigenschaft, vergangene Entwicklungen fortzuschreiben. Doch ich glaube, mit den Prognosen werden die meisten Experten völlig daneben liegen. Der E-Autoboom wird sich spätestens ab 2020 erheblich beschleunigen, wenn die Infrastruktur und Modelle vieler Hersteller erst einmal verfügbar sind.



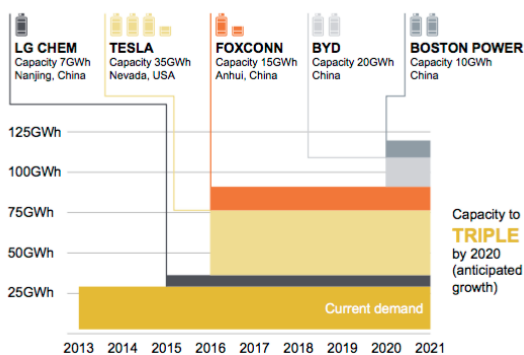
Man nennt diesen Punkt auch „**Tipping Point**„. Plötzlich ist alles anders wie sonst. Neue Industrien entstehen, alte Unternehmen verschwinden oder passen sich an. Beispiele gibt es genug: Pferdekutschen, Autos, Schreibmaschine, PC, Telefon, Internet, Solar und Erneuerbare Energien sowie die kommende **E-Mobilität**.

Im November 2015 verkündete das globale Team von Analysten für den Autosektor von Goldman Sachs, dass die Elektrifizierung der Autoverkäufe, in den nächsten 10 Jahren, von zurzeit 5% (inkl. Hybridantriebe) auf 25% wachsen wird. Weil der Produktionsanteil rein elektrisch fahrender Autos (liegt derzeit noch unter 0,5%) entsprechend zunehmen dürfte, beschleunigt die Nachfrage nach Batteriekapazitäten noch stärker als gedacht. So rechnet Goldman Sachs mit einer Steigerung der jährlich benötigten Batteriekapazitäten auf 175 GW/h.

Ein Wert, der den gesamten Elektroniksektor (Notebooks, Tablets, Smartphones) mit aktuell 40 GW/h Batterieproduktionskapazitäten um das mehr als Vierfache übersteigt.

Die **aktuelle Lithiumförderung (Lithium-Karbonat)** von rund 160.000 Tonnen jährlich reicht nicht einmal aus, um die bestehenden und teils stark wachsenden Anwendungsfelder (Akkus für Elektronikprodukte und den industriellen Produktionsbedarf) zu befriedigen. Geschweige denn die bevorstehende Akku-Nachfrage.

„Wir investieren groß in die Schlüsselkomponente emissionsfreier Fahrzeuge: **leistungsfähige Batterien**“, so äußerte sich jüngst Dieter Zetsche von Daimler-Benz und meinte damit das zweite Batteriewerk des Konzerns in Sachsen, das schon im Sommer 2017 in Produktion gehen wird.



Investitionen in Batteriekapazitäten verdreifachen sich bis 2020

Quelle: Orocobre Investorenpräsentation (03/2016)



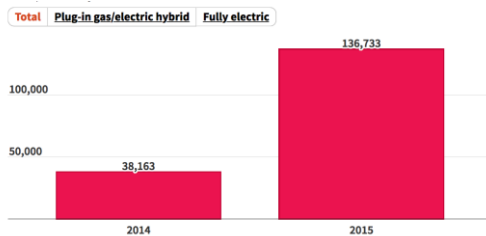
Für diese massiven Anfangsinvestitionen in die Akku-Fabriken ist es längst höchste Eisenbahn.

Alle großen deutschen und internationalen Automobilkonzerne haben ihre Strategie für Elektro-Autos und Hybrid-Antriebe längst in der Schublade und warten nun auf den großen Moment. Das ist der Punkt an dem die Batteriepreise so günstig und leistungsstark sind, so dass es genügend Vorteile für den Endkunden bringt, sich ganz ohne Idealismus ein E-Auto anzuschaffen.

Ebenso wie bei der Solarenergie und der Explosion dieses Marktes werden zahlreiche Regierungen diesen Schnittpunkt sogar vorziehen und den Einsatz der neuen Antriebe stark begünstigen. Einige hervorragende Anreize liefern zum Beispiel innerstädtische Parkangebote und Ladestationen, Zufahrtsverbote für herkömmliche kraftstoffbetriebene Fahrzeuge, steuerliche Vergünstigungen und die wohl bekannteste und eindringlichste Maßnahme, der direkten Kaufpreis-Subventionierung.

Wobei das Rennen für die saubersten Städte, mit leisem Verkehr wohl in China entschieden wird. Dem Land in dem heute schon mehr als **200 Millionen E-Fahrzeuge** (inkl. Motorroller und Fahrräder) zugelassen sind und die jährlichen Verkäufe von reinen E-Autos, im letzten Jahr, um 300% auf knapp 90.000 (137.000 inkl. Hybrid-Antriebe) gestiegen sind. Damit ist der chinesische Markt für E-Autos doppelt so groß wie der US-Markt. Jener für Zweiräder ist sogar zehnmals bedeutender. Darum sehen Sie in Westeuropa und Deutschland noch relativ wenig von diesem längst begonnenen Megaboom. Obwohl in Deutschland immerhin 2 Mio. E-Fahrräder fahren und in diesem Jahr weitere 500.000 dazukommen dürften.

Chinas Elektroauto-Boom mit 260% Wachstum allein 2015



Source: China Association of Automobile Manufacturers [Get the data](#)

IBT

Quelle: International Business Times



Dieses Wachstum erreichte China nicht zuletzt dank üppiger Subventionen, die dort mit **6.500 € pro Fahrzeug** weltweit am höchsten sind. Wobei auch Spanien, Frankreich, USA, Vereinigtes Königreich sowie Kanada mit rund 5.000 bis 6.000 € subventionieren. Nur Deutschland hinkt hier noch hinterher und plant zunächst lediglich 3.000 €.

Ohnehin sind E-Fahrzeuge für die asiatischen Mega-Metropolen prädestiniert. Nur die wenigsten chinesischen Automobilisten verlassen jemals ihre riesige urbane Zone wie Shanghai, Peking, Guangzhou oder Tokio. Viele Autofahrer müssen dort maximal 20 oder 30 Kilometer bewältigen, bis Sie ihr Ziel erreicht haben.

Für Deutschland, einen Großteil Europas und auch die USA gelten etwas andere Bedingungen. Dort absolvieren die Autofahrer regelmäßig Strecken von 300 bis 500 Kilometer. Darum werden potenzielle Kunden von der bisher geringen Reichweite, die für E-Autos bei rund 100 bis 200 Kilometern liegen, noch immer abgeschreckt. Dies wird sich spätestens zwischen 2018 und 2020 schlagartig ändern, wenn die ersten bezahlbaren elektrischen Automodelle mit einer Reichweite von >300 Kilometern auf den Markt kommen. Die benötigten Batterien bzw. Akkus, für die elektrische Revolution, setzen nahezu alle auf die **Lithium-Ionen Technologie**. Sprich sie benötigen den Rohstoff **Lithium**. Strategen von Goldman Sachs sehen darum im Lithium das „**neue Rohöl**“ und **den Rohstoff des 21. Jahrhunderts**:

Lithium ist der einzige ernstzunehmende Rohstoff für die Akkuproduktion

Immer wieder höre ich Stimmen, die daran zweifeln, ob es letzten Endes und tatsächlich Lithium sein wird, welches die Batterietechnik der Wahl darstellt.

Bis sich die innovative Lithium-Ionen Technik durchsetzte und damit Blei oder Nickel verdrängte dauerte es mehr als drei Jahrzehnte.

Doch ich habe noch einen Schritt weiter geforscht und mir die potenziell nächste Entwicklungsstufe der Batterieentwicklung angesehen. Das Ergebnis meiner Recherche war eine Batterie, welche ein mehrfaches der Energiedichte von Lithium-Ionen Akkus erreicht und ebenfalls relativ gut erforscht wurde und vor der Marktreife steht. Wenig überraschend ist dies, die Lithium-Schwefel Batterie...

Sie sehen, auch für den nächsten Entwicklungssprung geht wieder nichts ohne den begehrten Rohstoff Lithium.



Etwas anderes macht physikalisch kaum Sinn, Lithium ist das leichteste Metall auf der Erde, auch wenn in der Presse immer wieder einmal mögliche Alternativen auftauchen. Eine hohe Ladenspannung ist allein beim Element Lithium gegeben. Darum sind selbst Weiterentwicklungen und Technologien der Zukunft, kaum ohne Lithium denkbar. Selbst wenn es eine Alternative gäbe, so würde diese bis zur Marktreife mindestens 20 Jahre brauchen.

Auch die Kosten sind kein Problem, da **Lithium lediglich rund 2% der Batteriekosten** ausmacht.

Für die 1. Phase des laufenden Lithiumbooms ist es darum **völlig egal ob E-Autos nun 1% oder 5% Marktanteil erreichen werden**. Es gibt gegenwärtig für kein Szenario ausreichend Lithium. Das wird sich frühestens über die nächsten Jahre und im Zuge eines massiven Investmentbooms ändern.

Hinzu kommen ohnehin noch Hybrid-Antriebe wie der Toyota Prius, deren Batteriesystem vor kurzem ebenfalls auf Li-Ionen-Batterien umgestellt wurde sowie ein ungeahntes Potenzial für die Zwischenspeicherung von Strom wie Solarenergie in den modernen Stromnetzen, der "Smart-Grids". Wobei letztere nicht mehr an Gewichtsgrenzen gebunden wären wie bei den Autos, was noch größere Kapazitäten und noch mehr Lithiumbedarf bedeutet.

Jedenfalls sind Industrie sowie Anleger darum mit Sicherheit gut beraten, sich wenigstens einmal im Lithiumsektor umzuschauen. Der weltweite Lithiumbedarf wird in allen gängigen Szenarien (einschließlich meiner eigenen Erwartungen) noch immer drastisch unterschätzt. Das trifft für die Elektroniknachfrage zu (10% jährliches Wachstum) wie auch die E-Mobilität und die Energiespeicherung (20-40% Wachstum p.a.)

Darum sollten Sie jetzt über Lithium Investitionen nachdenken.

Extra-Potenzial: Selbst wenn E-Mobilität der Antreiber für den Lithium-Boom bleibt, besteht noch **ein zusätzliches, gewaltiges Potenzial** in Form von neuartigen **Akku-Energiespeichern für Stromnetze**.

Immer mehr Strom wird aus erneuerbaren Energien wie Solar- oder Windstrom gewonnen und muss zwischengespeichert werden. Mehr und mehr Hersteller **setzen auch hier zunehmend auf Lithium-Batterien**. Gewicht ist hier weniger ein



Thema, aber steigende Effizienz und fallende Kosten machen den Einsatz immer lukrativer.

Auch hier ist Tesla mit seiner Powerwall ein Vorreiter und wird dabei helfen, die Preise für Batterien für den Einsatz als Solarspeicher erheblich zu senken und die Nachfrage anzukurbeln. Alle diese Entwicklungen haben gemein, dass sie den potenziellen Markt für Lithium – über die reine E-Mobilität hinaus – vervielfachen können. Kaum eine gegenwärtige Schätzung beinhaltet dieses Megapotenzial.

Kerntechnologien profitieren vom Preisrückgang bei Batterien

Den exakten Punkt, ab dem Lithium-Batterien so günstig sind, dass der Massenmarkt und neue bedeutende Anwendungsfelder erschlossen werden, setzen Experten sowie die Analysten von Goldman Sachs bei rund 150 US\$/kWh. Dieser Punkt wird mit dem Start der neuen Batteriewerke innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre erreicht sein. Zum Vergleich: 2008 lag der Preis noch bei >500 US\$/kWh.



Auf der Jagd nach dem nächsten potenziellen Milliardenunternehmen!

Kernthese: Nur Lithium aus den großen Salzseen in den Anden kann die erwartete Weltnachfrage günstig und sicher decken. Investoren sollten sich vornehmlich auf diese Projekte konzentrieren.

Drei Konzerne kontrollieren den Markt

Das Angebot kann mit der Nachfrage schon längst nicht mehr Schritt halten. Zumal lediglich drei Unternehmen (**Albemarle**, **FMC**, **SQM**) den Großteil der Förderung kontrollieren und ihre Förderung nicht nach Belieben hochfahren können. Rund 60% des Lithiums wird aus einigen wenigen Salzseen in den Anden gewonnen.

SQM besitzt eine Marktkapitalisierung von 6 Mrd. US\$. **Albemarle** besitzt 7,5 Mrd. US\$ Marktwert und bezahlte vor zwei Jahren 6,2 Mrd. US\$ (inkl. Schulden) für die Übernahme von **Rockwood Lithium**. **FMC** bringt 5 Mrd. US\$ Börsenkapitalisierung auf die Waage.

Für Anleger bieten diese Unternehmen jedoch zu wenig Spielraum

Diese drei Riesen, die traditionell im Metall- und Chemiegeschäft beheimatet sind, profitieren jedoch nur nebenbei vom laufenden Lithium-Boom. Denn leider steuert das Lithiumgeschäft nur maximal 20% zum Gewinn und zur Bewertung, dieser Unternehmen bei. Darum eignen sich deren Aktien nur bedingt, für eine reine Lithium-Spekulation.

Zumal viele Automobilproduzenten das herrschende Oligopol fürchten und durch entsprechende Liefervereinbarung eher den neuen Projekten einen Vorzug geben wollen. Darum wird es in den nächsten Jahren immer mehr kleine und mittelgroße Unternehmen mit reinrassiger Lithiumfantasie geben, welche für den Anleger von größerem Interesse sind als die angestammten Hersteller.

Bis neue Lithium-Vorkommen erschlossen und auf den Markt kommen werden, dürfte es zudem einige Jahre dauern. Das meiste Lithium, 60% der weltweiten Förderung, stammt aus gerade einmal drei Salzseen in den Anden. Die Inbetriebnahme neuer Salzlake-Anlagen dauert mindestens drei Jahre. Allein der „Verdunstungsprozess“, welcher aus der Sohle ein verarbeitungsfähiges Material hervorbringt, benötigt unter idealen Bedingungen rund 18



Monate. Das akute vorherrschende Lithiumdefizit wird darum momentan nur durch alternative Methoden (v.a. westaustralisches **Spodume-Gestein**) gedeckt. Dessen hohe Verarbeitungskosten definieren, zumindest vorübergehend, die Preisuntergrenze für Lithium. Die Lithiumpreise werden darum, mindestens in den nächsten Jahren, relativ hoch bleiben müssen. Alle Machbarkeitsstudien, besonders jener neuen Salzseeprojekte, profitieren darum von diesem relativ hohen Preisen.

Exklusiv für Sie, war ich in den letzten Monaten permanent und weltweit unterwegs, um die **besten Lithium-Vorkommen zu identifizieren, zu analysieren** sowie die aussichtsreichsten Aktien, der interessantesten Förderunternehmen, ausfindig zu machen. Es ist mir gelungen einige Unternehmen zu identifizieren, deren Aktien reinrassige Lithium-Aktien sind, mit denen Investoren sehr große Potenziale erschließen können.

Warnung: Viele Lithium-Aktien, welche zurzeit vom Boom profitieren sind leider von eher fragwürdiger Qualität. Die Projekte werden nicht halten, was sie versprechen. Namen möchte ich hier keine nennen. Doch ich bin mir sicher, dass Sie mit den Aktien der von mir vorgestellten Unternehmen, ohne Zweifel, die qualitativ mit am besten positionieren Projekte weltweit bekommen. Dreh und Angelpunkt sind die Förderkosten, welche unter 5.000 US\$/t liegen müssen, damit das Projekt immer profitabel bleibt.

Viele Lithium-Unternehmen, welche jüngst in Investorenkreisen herumgereicht werden, konzentrieren sich leider auf das vollkommen falsche Rohmaterial. Sie fördern Lithium-Oxid aus Gestein wie Pegmatit oder Spodumen. Teils als Nebenprodukt von Tantal. Doch diese Ressourcen haben langfristig einen derart starken Kostennachteil gegenüber den Salzlake-Produzenten, dass sie allenfalls die vorherrschende Spitzennachfrage, keinesfalls jedoch die Basisversorgung bedienen können.

Grund für den Kostenvorteil der Salzseen ist die Verarbeitungsmethode

Um aus Lithium-Oxid Erz „batteriefähiges“ Lithium-Karbonat herzustellen, wird ein aufwendiger und relativ teurer Umwandlungsprozess mittels Röstöfen benötigt, welcher die Wertschöpfung des reinen Abbaus um ein Vielfaches übersteigt und die **Produktionskosten auf rund 5.500 US\$/Tonne** erhöht. Immerhin 40% der weltweiten Lithiumnachfrage werden so abgedeckt.

Dennoch dürfte der Abbau in Zukunft aus den wesentlich verarbeitungsfreudigeren Sohle-Schichten der Salzseen, mit Pottasche als lukrativem Nebenprodukt und zu **Förderkosten von idealerweise unter 2.000 US\$/t** auf den Markt kommen. Diese Vorkommen finden sich fast nur



in den bekannten Salzseen der Anden (Chile, Argentinien, Bolivien) und vereinzelt noch in Nordamerika (Peak Lake, Clayton Valley, Nevada). Nur diese Salzlake-Projekte werden auch langfristig sicher und profitabel bleiben und können das benötigte Lithium in ausreichenden Größenordnungen gewinnen.

Entsprechende Projekte können mit fast jedem Lithiumpreis leben und aktuell sehr erfolgreich vorankommen. Sie werden über kurz oder lang, die „Spodume“ Produzenten aus ihrem lukrativen Markt verdrängen oder mindestens den Großteil der Profite abschöpfen. **Darum konzentriere ich meiner Auswahl nur auf reine Salzsee-Projekte!**



Orocobre ist der neueste reinrassige Lithiumproduzent

Von den in Produktion befindlichen Lithiumproduzenten hat Orocobre 2015, als einzige ein signifikantes, neues Salzsee-Projekt in Produktion geführt und besitzt deshalb mit die tiefsten Produktionskosten weltweit.

Orocobre Ltd.		Empfehlung: Langfristig Kaufen	
Börsen	 Toronto Symbol: ORL	 Frankfurt ISIN: CA44973V1022	
Aktueller Kurs (03.05.16):	3,37 CA\$ / 711 Mio. CA\$ Marktkapitalisierung		
Kurspotenzial 12 Monate:	5,00 CA\$		
Kurspotenzial 2-3 Jahre:	7,00 CA\$		
Webseite:	http://www.orocobre.com.au/		

Unternehmensprofil:

Orocobre kontrolliert 67,5% eines Projektes (weitere 25% Toyota), welches den größten Teil der Salar de Olaroz Lithiumvorkommen in Argentinien beherbergt. Die Ressource beträgt über 6 Mio. Tonnen und ermöglicht eine Jahresförderrate von 17.500 Tonnen Lithium-Karbonat-Äquivalent (LCE) sowie einen weiteren Ausbau. Das Förderleben wird auf 50-100 Jahre geschätzt.

Investment-Highlights:



Orocobre ist ein aufsteigender, reinrassiger Lithium-Produzent, der sein Projekt in den letzten sieben Jahren bis zum Produktionsstart gebracht hat und zeitnah von den hohen Lithiumpreisen profitiert. Dies garantiert einen schnellen Kapitalrückfluss der Investitionen und neues Investitionspotenzial für die Inbetriebnahme weiterer Projekte.



Der Produktionsstart verlief Anfang 2015 zunächst sehr schleppend. Immer wieder gab es Schwierigkeiten mit der Verarbeitung des stark säurehaltigen Materials. Chemische Anlagen sind komplex und die Problemlösung gestaltete sich herausfordernd. Mittlerweile konnte man einen Großteil der Schwierigkeiten in den Griff bekommen und im



Februar 2016 erstmals eine Förderung von rund 761 Tonnen pro Monat erreichen. Eine Verachtfachung gegenüber Juli 2015. **Ziel ist eine monatliche Förderung von 1.400 Tonnen bzw. 17.500 Tonnen p.a.** Dieses Ziel wurde für September 2016 avisiert.



Bei 17.500 Tonnen Fördermenge und Lithium-Preisen von 20.000 US\$ ergibt sich ein theoretisches Umsatzpotenzial von 350 Mio. US\$, bei operativen Kosten rund 50 Mio. US\$. Wobei die jüngste Abwertung des Argentinischen Pesos die Kostenseite weiter massiv entlastet.



Auf Sicht der nächsten drei Jahre ist eine weitere Verdoppelung der Förderkapazitäten möglich und wird angestrebt. Neben dem Olaroz Projekt hält man auch Teile des südlicher gelegenen Salar de Cauchari. Dessen Lithium-Konzentration ist sehr ähnlich.



Potenzielle Erlöse aus dem Verkauf der hochwertigen Nebenprodukte wie Pottasche und Borat sind noch nicht ausreichend in den Umsatzerwartungen eingerechnet.

Orocobre kann die Förderung mit gezielten Neuinvestitionen verdoppeln

Eine Steigerung der Fördermenge von zurzeit 17.500 Tonnen auf 35.000 Tonnen ist aufgrund der erheblichen Vorkommen problemlos möglich. Die erwarteten Kapitalaufwendungen hierfür wurden in einer Machbarkeitsstudie zunächst auf 140 Mio. US\$ geschätzt. Nicht zuletzt die Abwertung des Pesos auf 14 Pesos pro US-Dollar lässt die Kosten voraussichtlich unter 90 Mio. US\$ fallen.

Im Dezember führte Orocobre eine Kapitalerhöhung über 85 Mio. US\$ durch. Dies diente zum einen dazu, die Liquiditätsreserven während des Produktionsanlaufes zu erhöhen und zum anderen der weiteren Produktionserweiterung.

Bei einem Lithiumpreis von 12.000 US\$/t (50% weniger als aktuell), würde das langfristige Umsatzpotenzial bei >400 Mio. US\$ liegen.

Ausgehend von einer rudimentären Schätzung der operativen Förderkosten in Höhe von rund 2.500 US\$/t, einer für Rohstoffunternehmen angenommenen Netto-Cash-Flow Vielfachen von 5



und ausgehend von den beiden Produktionsmengen 17.500 bis 35.000 Tonnen jährlich erhalte ich folgende realistischen Erwartungen für den Aktienkurs.

Wobei diese Schätzungen keinesfalls offiziell sind. Zu stark weichen zurzeit die Produktionsmengen, Anlaufkosten, Absatzpreise und Nebenprodukterlöse, von diesen Werten ab. Als ungefährender Maßstab kann die Tabelle dennoch gelten.

Lithium-Preise	6.000 US\$/t	12.000 US\$/t	20.000 US\$/t
Umsatz (17,5 k tpa)	105 Mio. US\$	210 Mio. US\$	350 Mio. US\$
Umsatz (35 k tpa)	210 Mio. US\$	420 Mio. US\$	700 Mio. US\$
Fairer Aktienwert	1,14 - 2,33 CA\$ Pessimistisches Szenario	4,67 - 9,35 CA\$ Realistisches Szenario	9,35 - 23,39 CA\$ Optimistisches Szenario

Beim aktuellen Kurs von 3,30 CA\$ befindet sich die Aktie auf dem Weg zum realistischen Szenario. In Erwartung von Lithiumpreisen von >10.000 US\$/t, jedoch ohne das mögliche Potenzial einer weiteren Produktionsenerweiterung. Ein kurzfristiges Kursziel von 5 CA\$ sowie langfristig 7 CA\$ (25% Abschlag auf die volle Bewertung) erscheint mir somit als erreichbar.



Quelle: Stockcharts.com



Chart mit Ausbruch aus dem langjährigen Seitwärtstrend

Der Chart der Orocobre-Aktie signalisiert einen kurzfristigen Aufwärtstrend, welcher Anfang 2016 begonnen hat und sich analog zur massiven Verteuerung der Lithiumpreise verhält. Mit dem Überschreiten der 3,30 CA\$ Marke und einem neuen Allzeithoch könnte der Ausbruch aus der breiten Kursspanne zwischen 1,20 und 3,00 CA\$ gelingen.

Fazit

Orocobre ist ein gut geführter und finanziell solide aufgestellter Lithium-Produzent. Durch das Joint Venture mit Toyota Tsusho sichert man sich einen langfristigen Partner für sein Projekt sowie für alle Lieferverträge. Die aktuelle Börsenbewertung von fast 700 Mio. CA\$ berücksichtigt weitgehend den positiven Bewertungseffekt, den die Produktionsaufnahme mit sich brachte. Dass der Kurs im Herbst zeitweise noch unter 1,50 CA\$ notierte und dementsprechend ein hohes kurzfristiges Kurspotenzial freilegte, lag eher an den Anlaufschwierigkeiten, einer verzögerten Produktionserhöhung und einer kurzfristig beschlossenen Kapitalerhöhung von 85 Mio. US\$. Diese negativen Effekte sind nun verdaut und der Kurs dürfte sich nun weiter in Richtung seines möglichen Potenzials zwischen 5 bis 7 CA\$ entwickeln. Eine Kurssteigerung von +47% bis +106% scheint möglich.



Wealth Minerals hält das beste Projekt vor Produktionsaufnahme

Mit der Übernahme des Salar de Maricunga Projektes sichert sich Wealth Minerals eines der weit fortgeschrittenen und perfekt vorbereiteten Salzsee-Lithiumprojekte Chiles.

<i>Wealth Minerals Ltd.</i>		Empfehlung: Spekulativ Kaufen	
Börsen	 Toronto Symbol: WML	 Frankfurt ISIN: CA9468852095	
Aktueller Kurs (03.05.16):	0,51 CA\$ / 25 Mio. CA\$ Marktkapitalisierung		
Kurspotenzial 12 Monate:	1,52 CA\$		
Kurspotenzial 2-3 Jahre:	3,60 CA\$		
Webseite:	http://wealthminerals.com		

Unternehmensprofil:

Wealth Minerals befindet sich kurz vor Abschluss einer erfolgreichen Übernahme des Salar de Maricunga Projektes, welches direkt nach der landesweit einzigen Förderstätte, dem Salar de Atacama (Heimprojekt von SQM), als nächster und zweitwichtigster Salzsee Chiles in Produktion gehen könnte. Mit Marcelo Awad, dem langjährigen CEO von Codelco sowie Antofagasta, wurde der bestmögliche Co-CEO gefunden, um so ein Mammut-Projekt erfolgreich voranzubringen.

Wealth Minerals dürfte deshalb einen ähnlich erfolgreichen Weg anpeilen, wie ihn beispielsweise Lithium Americas bereits vorausgegangen ist.

Investment-Highlights:



Das Lithium-Projekt Maricunga besitzt Weltformat. Bezüglich der Lithiumkonzentration ist es das weltbeste Projekt, das noch nicht in Produktion ist. Der Lithium-Gehalt (1.000 ppm) liegt es deutlich vor den in jüngster Zeit sehr beliebt gewordenen „Argentinien“ Projekten (400-700 ppm). Das sind 60-100% höhere Lithium-Grade als bei Orocobre.



Ein vergleichbares Projekt in der Vorproduktionsphase hält Lithium Americas, welches einen Börsenwert von >200 Mio. CA\$ besitzt, 8-Mal so viel wie bei Wealth Minerals. Der hauptsächliche Grund ist jener, dass dort eine Machbarkeitsstudie fertig auf dem Tisch liegt, SQM als



Joint Venture Partner dabei ist und das Projekt quasi für die Produktion startklar gemacht wurde. Ein Ziel, dass Wealth Minerals ebenfalls innerhalb der nächsten zwei Jahre erreichen kann. Sogar mit überschaubarem Kapitalaufwand.



Alle wesentlichen Explorationsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Das **NI 43-101 konforme Vorkommen** an Lithium-Karbonat beträgt zurzeit 630.000 Tonnen sowie weiteren 1,6 Mio. Tonnen Pottasche. Das Potenzial für eine jährliche Förderung von 15.000 bis 30.000 Tonnen, über mindestens 20 Jahre hinweg, wäre somit absolut erreichbar.



Ein innovatives Produktionsverfahren, welches von dem koreanischen Konzern POSCO entwickelt wurde, lässt eine direkte Weiterverarbeitung des geförderten Lithiums zu. Ohne den langwierigen Verdunstungsprozess, für den andere Produzenten riesige Teiche anlegen müssen. Ein enormer Zeitvorteil beim Produktionsprozess: 24 Stunden statt 500 Tage...! Eine funktionierende Pilot-Anlage hat POSCO bereits gebaut und ist in Betrieb. POSCO investierte selbst 18 Mio. US\$ in das Maricunga Projekt und bleibt ein strategischer Partner.



Als Co-CEO wurde **Marcelo Awad** bestellt. Der mehrfach prämierte ehem. CEO der milliardenschweren chilenischen und weltweit erfolgreichen Kupferkonzerne **Codelco** und **Antofagasta** sowie Aufsichtsrat von **Barrick Gold** Chile. Mit ihm ist eine völlige Neubewertung der Situation nötig. Codelco, Chiles größter Kupferkonzern, besitzt den Auftrag zur Förderung von Lithium und hält ebenfalls Land am Salar Maricunga. Der Konzern dürfte an kooperativen Entwicklungen dieser Projekte, zusammen mit seinem ehemaligen CEO durchaus interessiert sein. Eine Vereinbarung mit Codelco oder dem Lithium-Weltmarktführer SQM, dürfte das wichtigste Ziel von Awad sein. Seine direkten Kontakte zur politischen und wirtschaftlichen Elite des Landes werden dabei mit Sicherheit helfen.

Wealth Minerals besitzt bis zu 567% Aufwertungspotenzial

Eine faire Börsenbewertung für ein qualitativ einzigartiges und hochwertiges Projekt wie Salar de Maricunga ist sicher nicht leicht. Doch 28 Mio. CA\$ wie zurzeit erscheinen dafür definitiv zu niedrig. Zumal das Management von Wealth Minerals zu den besten Entwicklern von Rohstoffprojekten weltweit zählt. Allein der neue Chile-Geschäftsführer Marcelo Awad bringt jahrzehntelange Erfahrungen von Codelco und Antofagasta sowie beste Beziehungen mit ein. Codelco äußerte bereits, dass man seine Aktivitäten vom Kupfer auf das Lithium-Geschäft ausweiten möchte und das Maricunga Projekt als strategisch betrachtet.

Der Hauptgrund für diese niedrige Bewertung ist, dass der Markt von der Übernahme des Projektes und der Ernennung des hochkarätigen Geschäftsführers Marcelo Awad noch kaum Notiz genommen hat. Das wird sich in den nächsten Wochen jedoch schlagartig ändern, wenn die entsprechende Mitteilung bezüglich des finalen Abschlusses, der vereinbarten Übernahme veröffentlicht werden. Hinzu kommen eventuell noch weitere Projekte in Chile, welche man künftig akquirieren dürfte. Es besteht, für mich, kaum noch Zweifel daran, dass mit Wealth Minerals, ein qualitativ einzigartiges Lithium-Unternehmen ins Leben gerufen wurde.

Positiv fallen beim Maricunga Projekt vor allem **die wesentlich höheren Lithium-Grade und Pottasche-Konzentrationen** auf. Diese liegen doppelt so hoch, wie bei den meisten Projekten in Argentinien und sogar **30% über** den Werten **des Salar de Olaroz** bzw. Cauchari. Die letztgenannten sind die Lagerstätten von **Orocobre (Börsenwert 698 Mio. CA\$)** bzw. **Lithium-Americas (Marktkapitalisierung 271 Mio. CA\$)**.

Die möglichen Förderkosten dürften deshalb äußerst günstig ausfallen. Mit diesen potenziell günstigen Förderkosten wird auch eine noch zu erstellende Machbarkeitsstudie erheblich punkten.

Der nächste Schritt für Wealth Minerals, nach der erfolgreichen Übernahme von Maricunga, stellt darum eine **Machbarkeitsstudie** dar. Diese dürfte den künftigen Projektwert noch offensichtlicher werden lassen, so dass nachfolgende Projektfinanzierungen oder die Gewinnung von strategischen Partnern, mit dem Ziel einer Produktionsaufnahme deutlich leichter voranstehen sollten. Auch die komplette Übernahme des Projektes scheint möglich.

Als Vergleich für Wealth Minerals dient aber nicht nur **Lithium-Americas**, mit fast 300 Mio. CA\$ Börsenwert und SQM als deren Projektpartner, sondern auch die ebenfalls noch sehr junge und im Dezember 2015 ins Leben gerufene **Lithium X Energy**. Diese sicherte sich ebenfalls die



Mehrheit an zwei vielversprechenden Salzseeprojekten in Argentinien sowie im US-Bundesstaat Nevada. Wobei die Lithium-Grade dieser Projekte nur etwa halb so hoch sind wie bei Maricunga von Wealth Minerals. Gleichwohl beläuft sich die Bewertung von Lithium X Energy bereits auf stattliche 129 Mio. CA\$, nachdem der Aktienkurs innerhalb der letzten 3 Monate von 0,40 CA\$ bis 2,80 CA\$ stieg (aktuell: 2,14 CA\$).

Mehrjahreshoch mit starkem Momentum

Wealth Minerals hat vor kurzem ein Mehrjahreshoch und erreicht und zeigt seit der Bekanntgabe des Lithium-Deals ein besonders starkes Momentum. Aktuell konsolidiert die Aktie nach steilem Anstieg, womit sich für Neueinsteiger günstige Einstiegsmöglichkeiten bieten.



Quelle: Stockcharts.com

Fazit

Ich halte **Wealth Minerals**, vom Risiko- und Gewinnpotenzial her gesehen, für die **momentan interessanteste Spekulation** am Markt. Einfach weil die Aktie noch nicht auf dem Zettel größerer Investoren steht. Insbesondere die Ernennung des Ex-CEO eines Milliardenunternehmens als neuen Manager dieses Explorers hat bislang kaum jemand mitbekommen.



Wealth wird derzeit lediglich auf Basis eines Goldprojekts in Peru (Yanamina) bewertet. Dies wird sich in den nächsten Wochen ändern. **Ich erwarte**, dass sich der Kurs ähnlich positiv wie die der von Lithium X Energy entwickelt, die inzwischen bei über 2 Dollar notieren.

Schliesst Wealth wie geplant die Maricunga-Akquisition ab, dann ist ein Vergleich zu Lithium Americas gerechtfertigt, diese sind nur einen Schritt weiter und verfügen über eine Machbarkeitsstudie. Diese führte zu einer **Bewertung nach Steuern von 464 Mio. US\$**. Der Börsenwert von Lithium Americas erreicht aktuell 60% dieses so genannten NPV-Wertes. Analog dazu müsste Wealth Minerals wohl mit einem Vielfachen seines heutigen Aktienkurses bewertet werden.

Je nach erwarteter Aktienzahl wäre somit ein Kurs von bis zu 6 CA\$ rechenbar. Zumal ich bezogen auf eine bevorstehende Machbarkeitsanalyse von Maricunga, kaum mit schlechteren sondern eher mit besseren Resultaten rechnen würde. Dies veranschaulicht das enorme Potenzial für die Aktie, das zwischen **+198** und **+606%** liegt, ohne dabei noch weitere positive Entwicklungen vorwegzunehmen.



Lithium Americas – Produktionsstart und SQM Kooperation bietet Kursfantasie

Überraschend kündigte Lithium Americas im April dieses Jahres an, dass man sein Salar de Cauchari Projekt nun nicht mehr allein, sondern als Joint-Venture mit dem Partner SQM realisieren werde und die technische Verantwortung somit in sichere Hände gibt.

Lithium Americas		Empfehlung: Spekulativ Kaufen	
Börsen	 Toronto Symbol: LAC	 Frankfurt ISIN: CA53680Q1081	
Aktueller Kurs (03.05.16):	0,73 CA\$ / 213 Mio. CA\$ Marktkapitalisierung		
Kurspotenzial 12 Monate:	1,20 CA\$		
Kurspotenzial 2-3 Jahre:	1,68 CA\$		
Webseite:	http://www.lithiumamericas.com		

Unternehmensprofil:

Lithium Americas entwickelt das Salar de Cauchari Lithiumvorkommen in Argentinien, welches südlich vom Olaroz Projekt von Orocobre liegt und die gleichen geologischen Eigenschaften besitzt. Das Projekt besitzt die meisten erforderlichen Genehmigungen sowie eine finale Machbarkeitsanalyse und lässt sich daher relativ zügig in Produktion führen. Dies dürfte auch SQM dazu bewegen haben, ein Joint Venture mit Lithium Americas einzugehen. In den nächsten Jahren wird der Aufbau einer Anlage mit einer Produktionskapazität von 40.000 Tonnen Lithium jährlich angestrebt (50% Anteil).

Investment-Highlights:

- ⇒ Cauchari dürfte eines der unmittelbar nächsten, bedeutenden Lithiumprojekte sein, welches nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Olaroz-Projektes von Orocobre, den Produktionsstart anpeilen und in rund zwei Jahren auch erreichen dürfte.
- ⇒ Mit SQM besitzt Lithium Americas einen starken, technisch versierten Partner, der 50% des Projektes als Joint-Venture Partner halten und die Produktionsanlage mit konstruieren wird sowie neben Kapital, das nötige Know-How einbringen kann.





Durch die JV-Vereinbarung mit SQM wird das Projektrisiko und vor allem das Finanzierungsrisiko gesenkt. Zwar gibt Lithium Americas 50% des Projektes ab, dürfte dafür aber kaum Probleme haben, die nötigen Anfangsinvestitionen zu stemmen und falls gewünscht auch eine lukrative Kreditfinanzierung zu erhalten.



Die ursprüngliche Machbarkeitsstudie ging von einer Produktionskapazität von 20.000 Tonnen p.a. aus. Daran ändert die JV-Vereinbarung nichts, weil das Projekt ausreichend große Lithium-Vorkommen besitzt, dass die Größe der Anlage verdoppelt werden kann, so dass für SQM sowie für Lithium Americas je 20.000 Tonnen Jahresproduktion hängen bleiben.



Die letzte Machbarkeitsstudie ging von einem Lithiumpreis bei 5.900 US\$/t aus (aktuell >20.000 US\$/t). Der erwartete Nettokapitalzufluss lag bei 117 Mio. US\$. Insgesamt würden dem Unternehmen, nach Abzug von 300 Mio. US\$ Kapitalkosten, rund 464 Mio. US\$ netto zufließen. Würde die Machbarkeitsstudie noch einmal an die gegenwärtigen Marktbedingungen angepasst, wäre ein Nettoprojektwert (NPV) >1 Mrd. US\$ nicht verwunderlich.

Lithium Americas Aktien könnten sich in etwa verdoppeln

Seit Dezember stieg der Aktienkurs von Lithium Americas bereits um das 3,5-fache. Die Marktkapitalisierung stieg von 76 auf 262 Mio. US\$. Angesichts der hervorragenden Rahmendaten, welche durch die Machbarkeitsstudie unterstrichen werden, ist dieser Anstieg gerechtfertigt.

Durch den Einstieg von SQM konnte sich der Kurs seit Anfang April sogar noch einmal fast verdoppeln. Darum mache ich keinen Hehl daraus, dass ein Teil des ursprünglich von mir errechneten Kurspotenzials schon im Kurs enthalten sein dürfte.

Dennoch lassen allein die nackten Zahlen, wie Lithiumpreis und Nettoprojektwert, kaum einen anderen Rückschluss zu, als dass der Wert der Aktien noch weiteres Aufwärtspotenzial besitzt. Selbst wenn 100% der erforderlichen Kapitalinvestitionen mittels Eigenkapital finanziert würden, was bei einem Finanzierungskurs von 0,80 US\$, die Ausgabe von bis zu 375 Mio. neuen Aktien



bedeuten würde, wären die Aktien bis zum Produktionsstart in zwei oder drei Jahren voraussichtlich zwischen 1,50 bis 2,00 CA\$ wert.

Würde eine Mischfinanzierung von jeweils 50% Eigen- sowie Fremdkapital gewählt, so dürfte sich das Kurspotenzial sogar noch weit über 2 CA\$ steigern lassen.

Eine Anpassung der Machbarkeitsstudie könnte den Kurs über 1 CA\$ manövrieren

Bis zur Fertigstellung der Anlagen und der Produktionsaufnahme dauert es noch länger. Dennoch bietet der Einstieg von SQM eine hervorragende Gelegenheit, um die Machbarkeitsstudie nochmals anzupassen und dabei die Lithiumpreiserwartung deutlich zu erhöhen.

Infolgedessen wäre dann auch eine deutlich bessere Kapitalerhöhung/Finanzierung möglich, welche das Verwässerungsrisiko kleinhalten und das langfristige Kurspotenzial weiter erhöhen könnte. Auch unmittelbar, für die nächsten 12 Monate, würde eine erneute Vorlage der angepassten Machbarkeitsstudie eine deutliche Unterstützung für den Kurs bieten und diesen wohl deutlich über die 1 CA\$-Marke manövrieren.



Quelle: Stockcharts.com



Aufwärtstrend bei Lithium Americas intakt, warten Sie dennoch auf Bestätigung

Die Aktien von Lithium Americas kennen seit dem Jahresbeginn nur eine Richtung - nach oben. Allerdings lag der Kurs zwischen 2014 und 2015 mehrmals bei 1 CA\$ und korrigierte daraufhin deftig. Eine Überwindung der 1 CA\$-Marke ist deshalb essentiell, für die Fortsetzung des positiven Trends. Im letzten Anlauf konnte der Durchbruch erneut nicht gelingen – warten Sie deshalb besser, ob die Konsolidierung oberhalb der 0,70 CA\$ erfolgreich gelingt.

Fazit

Die fundamentale Untermauerung des Kurses könnte wohl kaum besser sein als es bei Lithium Americas der Fall ist. Wenn jetzt alle nötigen Schritte umgesetzt werden und sich die Verwässerung durch die anstehende Projektfinanzierung in Grenzen hält, dann wird der Kurs voraussichtlich noch bis auf etwa 1,20 CA\$ und längerfristig sogar bis knapp 1,70 CA\$ steigen können. Dies entspräche dann einer Post-Finanzierungsbewertung von 650 bis 801 Mio. CA\$ und läge somit etwa gleichauf mit der knapp 700 Mio. CA\$ Bewertung, welche der Markt Orocobre zugesteht. Dass Orocobre selbst noch ein erhebliches Kurspotenzial besitzt, käme für Lithium-Americas ebenfalls noch positiv hinzu.

Bis die anstehende Projektfinanzierung in trockenen Tüchern ist, lässt sich das vorhandene Kurspotenzial darum nur erahnen. In meiner Schätzung gehe ich darum relativ konservativ vor und orientiere mich eher am Status eines erwachsenen Explorers. Gleichwohl sind die Aktien, angesichts des starken Partners SQM und dem Vorbild der ähnlich bewerteten Orocobre, ein spekulativer Kauf.



Offenlegung von Interessenskonflikten & Risikohinweis, Haftungsausschluss

Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34b WpHG i.V.m.

FinAnV: Ein Interessenkonflikt besteht darin, dass die bull markets media GmbH bzw. Redakteure, Mitarbeiter, Eigentümer oder anderweitig mit der bull markets media GmbH verbundene natürliche und juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und diese Positionen jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können: **Wealth Minerals**. Ein erhöhtes Interesse an den besprochenen Finanzinstrumenten, steigende Kurse und eine höhere Handelsliquidität sind bei einem geplanten Verkauf von Vorteil.

Darüber hinaus bestehen die folgenden weiteren Interessenkonflikte:

- 1. Wealth Minerals:** Die bull markets media GmbH wird für die Veröffentlichung und Verbreitung von Beiträgen über das Unternehmen vergütet.

Risikohinweis: In diesem Newsletter werden ausschließlich Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen bergen ein hohes Verlustrisiko, welches im schlimmsten Fall den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

Haftungsausschluss: Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschäden - muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.



Impressum

Der Newsletter „Der Goldherz Report“ ist ein Produkt der

bull markets media GmbH

Alexanderstrasse 7
10178 Berlin

Email: guenther@goldherzreport.de

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)
Register-Nr.: HRB 171343

Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.: Alexander Schornstein, Andre Doerk

Redaktion: Günther Goldherz (Pseudonym – Name des Redakteurs ist dem Herausgeber bekannt)

Webseite: www.goldherzreport.de

